

Botanische Schätze der Dombes

Informationen

Daten

10. bis 12. September 2025

Preis

CHF 840.–

Teilnehmerzahl

max. 18

Reiseleitung

Adrian Möhl
Nicolas Küffer

Im Preis inbegriffen

- Transfers ab/bis Genf Flughafen
- Übernachtungen
mit Halbpension
- Kursleitung
- Kursunterlagen



Einige freuen sich darauf, andere mögen uns diese Exkursion als «Wiederholungssünde» ankreiden. Doch nach ein paar Jahren Pause möchten wir zurückkehren in das botanische Wunderland, welches sich gut eine Stunde westlich von Genf befindet. Dort liegt eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: «Le Pays des mille étangs», das Land der tausend Teiche, wird die Gegend im Departement Ain manchmal genannt. Uns scheint, wir hätten da sogar noch den 1001 gefunden ...

Ein Blick auf die Landkarte macht klar, dass hier Freundinnen und Freunde von Wasser- und Sumpfpflanzen auf die Rechnung kommen. Die Dombes hat Botaniker und Ornithologinnen schon seit je in ihren Bann gezogen. In Europa findet sich kaum eine Gegend, wo sich so viele Klein- und Kleinstgewässer aneinanderreihen. Wer sich auf die Suche nach botanischen Kostbarkeiten macht, wird reich belohnt. Arten, die in der Schweiz sehr selten oder gar ausgestorben sind, finden sich hier unweit der Grenze in einer faszinierenden Landschaft, so mysteriös und geschichtsträchtig, wie man sie heute kaum noch kennt.

Ob die Gegend La Dombe oder Les Dombes heisst, darüber mag man sich streiten – sicher ist, dass die Teichlandschaft auf wasserundurchlässigem Geschiebelehm entstanden ist, der hier während den Eiszeiten abgelagert wurde.





Bereits im 15. Jh. wurden die natürlichen Bodensenken zu Fischteichen umgewandelt. Die vielen Teiche boten zwar den Grundherren ein gutes Einkommen, sorgten aber auch dafür, dass sich hier viele Krankheiten ausbreiten konnten. Deshalb wurde die Anzahl der Teiche reduziert, aber bis heute sind es immer noch tausend Karpfenteiche, die insgesamt eine Fläche von rund 100 km² bedecken. Da die Dynamik noch sehr gross ist, gibt es jedes Jahr Überraschungen – wo sich in einem Jahr Kleines Flohkraut (*Pulicaria vulgaris*) und Sternfrucht (*Damsonium alisma*) gegenseitig die Schau stehlen, findet man im Folgejahr nur einen intensiven Maisacker. Eine Exkursion in die Dombes ist also auch immer etwas eine Glückssache und hängt vom meteorologischen Jahresverlauf, der Landwirtschaft, einer minutiösen Planung und nicht zuletzt eben von einer grossen Portion Glück ab. Wobei – enttäuscht wird aber man eigentlich nie! Während unserer Exkursion wohnen wir mitten im Land der Tausend Teiche in einem gemütlichen Landgasthof. Diese Exkursion richtet sich an alle, welche sich für das Leben im und am Wasser interessieren, mehr über die Anpassungen von Pflanzen in Feuchtgebieten erfahren möchten. Besonders ArtenjägerInnen, die gerne mal in der Schweiz ausgestorbene Arten sehen möchten, werden hier auf die Rechnung kommen.

Da die Gegend topfeben ist, braucht es keine gute Konstitution, um an dieser Exkursion teilzunehmen.



Anmeldeformular

Dombes 10.–12.09.2025

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Zimmerwunsch/
Essen (vegetarisch)/

Adresse

PLZ/Ort

Telefon(e)

E-Mail

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Botanikreisen gelesen.

Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken.

Abtrennen und einsenden per Post oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schulweg 4
3013 Bern

T 079 722 75 24
E adimoehl@gmx.ch
nk@tuttifunghi.ch